

AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste



Herausgeber der Zeitung und Verlag
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 28 09 93 45

Mit Amtsblatt
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,
15738 Zeuthen, Schillerstr.1

14. Jahrgang

Mittwoch, den 27.09.2006

Nummer 8

Aus dem Inhalt

AUS DEM GEMEINDELEBEN

* Zeuthener Feuerwehr zu Besuch in Interlaken	Seite 2	* Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein:	Seite 7
* Unspunnenfest in Interlaken (Schweiz)	Seite 3	* Literaturfreunde	Seite 8
* Kommentar des Monats	Seite 4	* Zur Auswertung der Studie „Älter werden und Altsein in Zeuthen“	Seite 9
* Die Gemeinde- u. Kinderbibliothek Zeuthen informiert:	Seite 5	* Baumesse im A10-Center	Seite 10
* Zeuthener Laser-Segler wird Landesmeister	Seite 5	* Feuerwehren kämpften um Sekunden	Seite 12
* Der Bürgermeister gratuliert...	Seite 6	* 6. Zeuthener Jedermanns-Lauf	Seite 13
* Chronisten melden sich zu Wort	Seite 6	* Benefiz-Gala des Stabsmusikkorps der Bundeswehr	Seite 16
* NW Route Eichwalde Königs Wusterhausen	Seite 7		



Zeuthener Feuerwehr zu Besuch in Interlaken (Schweiz)

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

Zeuthener Feuerwehr zu Besuch in Interlaken

Nach den wunderschönen und erlebnisreichen Tagen, die die Schweizer Kameraden im letzten Jahr bei uns verbrachten, stand nun in diesem Jahr ein Gegenbesuch an.

16 Kameraden der beiden Löschzüge der Feuerwehr Zeuthen nahmen die Einladung der Feuerwehr Bödeli gern an und fuhren am 31. August 2006 nach Interlaken.

Die Schweizer Kameraden haben sich für unseren 5 tägigen Aufenthalt ein tolles und abwechslungsreiches Programm einfallen lassen. Um im Vorherein nicht alle Aktivitäten preiszugeben, wurde uns nur eine zensierte Fassung des Programms zugesandt.

Unsere Reise begann am 31. August 2006 um 19:10 Uhr am Flughafen Schönefeld. Der Flieger startete pünktlich Richtung Basel.

Nach gut einer Stunde Flug haben wir Basel erreicht und wurden mit zwei Bussen zur Feuerwehr gebracht. Ab dem Ortseingang wurden wir von den Schweizer Kameraden in einem Blaulicht-Konvoi zum Gerätehaus begleitet.

Der Empfang war sehr herzlich. Zur Stärkung wurden Snacks und Getränke angeboten. Sofort wurde gefachsimpelt, Erfahrungen ausgetauscht und man schwelgte gemeinsam in Erinnerungen an die letzten Treffen – denn man kannte sich ja inzwischen.

Nach ein zwei Schlumbi (Gute-Nacht-Bier) wurden wir dann auf die Schlafquartiere verteilt. Um die Bande der Freundschaft weiter zu verknüpfen wurden wir bei den Kameraden der Feuerwehr Bödeli untergebracht.

Der nächste Tag begann, in anbetracht der kurzen Nacht, sehr früh. Es wurde ein Busshuttle organisiert, der uns von den einzelnen Quartieren abholte und pünktlich 8:30 Uhr am Magazin ablieferte.

Wir wurden begrüßt und fuhren dann gemeinsam mit der Schynige Platte Bahn nach Breitlauenen. Breitlauenen befindet sich in 1542 m Höhe und bot eine wunderschöne Aussicht auf den Briener See und Thuner See. In ca. 1600 m Höhe befand sich unser Nachtquartier, die Skihütte Breitlauenen. Nur wenige hatten das Vergnügen ein 4 – Bettzimmer zu beziehen, die anderen jedoch mussten sich in Zimmern für 20 Personen niederlassen.

Oben auf der Hütte angekommen



wurden wir mit Getränken und Käsespezialitäten begrüßt. Man konnte die Aussicht genießen und sich in Gesprächen weiter austauschen. Zum Mittagessen gab es eine deftige Gemüsesuppe mit Rauchwurst. Manch einer hätte sich anschließend gern noch ausgeruht, aber dafür blieb keine Zeit. Der Bau des Chutzenfeuers stand als nächstes an.

Das Chutzenfeuer wird auch als Wachtfeuer bezeichnet und diente als Alarmsignal bei Gefahr. Es ist Tradition das Unspunnenfest mit den Chutzenfeuern zu eröffnen. Ein Hubschrauber brachte die benötigten Materialien auf die Alp und schon wenig später sah man viele helfende Hände und das Feuer wuchs. Innerhalb von 4 Stunden konnte man sagen: „Wir haben es geschafft, das Chutzenfeuer steht.“ Als Stärkung nach der harten Arbeit gab es Bratkäs, ein traditionelles Käsegericht in der Schweiz.

Um die Zeit bis zum Abendbrot zu vertreiben wurden kleine Wettspiele organisiert. So musste man sich

in Platzken werfen, Kirschkernweitspucken und in der Übersetzung von Wörtern aus dem „Schwitzerdütsch“ beweisen.

Mit frischen Salaten und Gegrilltem wartete man nun gespannt auf die Entzündung des Chutzenfeuers und des Feuerwerkes. Nachdem beides reibungslos geklappt hatte kam man dann am Feuer zusammen, genoss die Atmosphäre und ließ einen wunderschönen, aber anstrengenden

Tag ausklingen. Einigen hat es am Feuer so gut gefallen, dass sie die Nacht gleich dort verbracht haben. (Oder wollten sie den nächtlichen Schlafgeräuschen in den 20-Mann – Zimmern entfliehen?) Der nächste Morgen begann mit einem ausgedehnten Frühstück. Anschließend fuhren wir zusammen

wieder ins Tal.

Der Samstag konnte zur freien Verfügung genutzt werden. So schauten sich einige Kameraden die Fahrzeuge und Technik der Feuerwehr Bödeli an, besuchten den Harder Kulm – den Hausberg von Interlaken – oder schlenderten über das Unspunnenfest.

Erst zum Abend hin wurde ein freierwilliger Treff in einer

Kneipe angeboten, dem natürlich jeder nachkam.

Bei Musik und Getränken herrschte eine ausgelassene Stimmung, so dass dann

und wann das Tanzbein geschwungen wurde. Bis in

die Nacht hinein saßen wir gemütlich zusammen und genossen die schöne Atmosphäre.

Nach einer sehr kurzen Nacht folgte der „Tag des Umzuges und des Dunkeln“. Mancheiner machte sich bereits in Deutschland schon Gedanken, was sich wohl dahinter verbirgt. Um 9:00 Uhr haben wir uns an der historischen Wache Haberdarren getroffen. Wir hatten die Möglichkeit uns diese etwas genauer anzuschauen. Natürlich gab es auch wieder viele Informationen.

Später gingen wir dann gemeinsam ins Zentrum von Interlaken und kehrten in einem Hotel mit sehr guter Aussicht ein. Kurz darauf wussten wir, was „Umzug“ bedeutet. Von unseren Logenplätzen konnten wir den Umzug zum Unspunnenfest erleben. Unspunnen ist ein großes Fest von





Brauchtum und Folklore in Interlaken.

Es findet alle 12 Jahre statt. Eigentlich sollte es bereits letztes Jahr stattfinden, es musste jedoch wegen dem Hochwasser ausfallen. Die Verschiebung ist auch der Grund dafür, dass nur ein Chutzenfeuer gezündet wurde.

Das Unspunnenfest gibt es nun mehr seit 200 Jahren und das spiegelte sich auch in dem Umzug wieder. Jeder Kanton stellte sich eindrucksvoll vor. So sah man verschiedene Trachten der letzten 200 Jahre, die erste Bahn in der Schweiz – einfach jede bedeutende Entwicklung der letzten 200 Jahre. Anschließend gab es im Hotel ein eigenes für uns kreierte Mittagsmenü. Später gingen wir zum Hafen von Interlaken und begaben uns auf zu einer Dampferfahrt auf dem Thuner See. Die Aussicht auf die Berge, das türkisfarbene Wasser – einfach nur wunderschön und empfehlenswert!

Nächster Halt Beatenbucht – volle Kraft voraus.



Nur noch wenige Meter und ein sehr anstrengender Weg für „Flachland Tiroler“ lag vor dem Geheimnis „Dunkel“. Nach gut 30 Minuten und einem sehr steilen Aufstieg

erreichten wir die St. Beatus – Höhlen. Bei den Höhlen handelt es sich um Tropfsteinhöhlen. Die St. Beatus – Höhlen werden als bedeutendste kulturhistorische Stätte des Berner Oberlandes bezeichnet. Nach dem mühsamen Aufstieg folgte die rasante Abfahrt. Es wurden Fahrräder organisiert, mit denen es galt heil den Berg hinunter zu fahren. Zum Glück verlief die Strecke nur bergab. Alle Teilnehmer erreichten das Tal unverletzt. Bevor es zum letzten Tagespunkt ging wurde eine kleine Rast auf der Weissenau Ruine gemacht. Bei herrlichem Wetter und kühlen Getränken konnte man interessanten Informationen lauschen. Nach der kurzen Pause ging es mit den Fahrrädern entlang der Aare zum Feuerwehrhaus.

Dort warteten bereits die Schweizer Kameraden mit kulinarischen Leckerbissen auf uns.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde die Drehleiter vorgestellt und man hatte die Möglichkeit mit ihr hoch hinaus zu fahren.

Später folgten Danksagungen und Geschenke, Siegerehrung der Wettspiele und man erzählte sich bis spät in die Nacht Geschichten und Witze.

Nun folgte auch schon der Tag der Abreise, am Morgen um 9:00 Uhr trafen wir uns an der Wache und verabschiedeten uns. Per Busshuttle wurden wir zum Flughafen Basel gebracht und kamen am Nachmittag wieder in der Ebene an.

Die uns entgegengebrachte Gast-

freundlichkeit kann man nur schwer beschreiben. Es war eine wunderschöne Reise, wir haben viel gesehen, viel erlebt, viel über das schweizerische Feuerlöschwesen gelernt und neue Freunde gefunden.

Janett Kirsten, Löschzug Zeuthen



Unspunnenfest in Interlaken (Schweiz) vom 1. – 3. September 2006

Nicht nur die Feuerwehr, sondern auch eine vierköpfige offizielle Delegation der Gemeinde Zeuthen unter Leitung des Bürgermeisters war neben den anderen vier Schwester- und Freundschaftsstädten Otsu (Japan), Trebon (Tschechien), Scottsdale (USA) und Huanshan (China) zum Unspunnenfest eingeladen.

Das traditionelle Unspunnenfest, die Olympiade der Schweizer Volksbräuche, fand zum neunten Mal statt. Drei Tage lang wurde Interlaken zum Festort Schweizer Volklore. Die starken Mannen stießen den Unspunnenstein, maßen

sich im Schwingen, fröhliche Frauen, Männer und Kinder tanzten, musizierten, sangen und jodelten in ihren schmucken Trachten. Höhepunkt des Trachten und Alpherntes war der große Festumzug entlang der Höhenmatte. Die Zuschauer erhielten dabei einen unvergesslichen Einblick in die Geschichte, Kultur und Tradition der Schweizer Kantone. Beendet wurde das Fest am Sonntag mit der Jubiläums-Festaufführung „Werktags und Sonntags auf der Alp“ auf dem Festgelände Unspunnen (siehe Foto).



Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfrende,
der heiße Krieg im Libanon hat zum Glück erst einmal ein Ende gefunden. Schritte zu einer endgültigen Befriedigung dieser Region, womit dem Terrorismus der Boden entzogen wird, sind aber bisher noch nicht gegangen, Gerechtigkeit ist bisher noch nicht hergestellt. Kofi Annan spricht mit den Syrern und mit den Iranern, unser Außenminister sagt das Gespräch ab. Wie will man aber Konflikte beseitigen, wenn man nicht miteinander spricht?

Da tagt eine Geberkonferenz, um den Wiederaufbau der Infrastruktur zu unterstützen. Wer hat sie zerstört? Woher kommt das Geld? Und wer lindert den Schmerz der Angehörigen, der Verletzten, der Kinder, die durch die Klusterbomben Gliedmaßen verlieren?

Vielleicht lesen Sie, liebe Kommentarfrende zu diesem Problem auch den Literaturbeitrag in dieser Ausgabe, wo von Erich Kästner der Vernunft das Wort gesprochen wird.

In Zeuthen hat sich inzwischen allerhand getan. Das Erfreulichste ist wohl, dass der erste und schlechteste Teil der Straße der Freiheit endlich in eine befahrbare Fläche verändert wird. Ich habe sie immer die schlimmste Straße in Zeuthen genannt, und sie wird durch den Friedhof doch recht häufig befahren.

Erfreulich war auch, dass sich

doch recht zahlreiche Teilnehmer an der Wahrnehmung des Preisangebotes des Senders "rs2" beteiligt



haben und mit nach Leipzig gefahren sind, um sich kostenlos in dem großen Freizeitpark zu vergnügen. Alle fast 9000 Karten waren vergriffen.

Auch kleine Ereignisse bestimmen das Leben in unserem Ort.: da gibt es einen Malzirkel in der See-straße, wo man lernt, mit Ölfarbe umzugehen, da organisiert ein Zeuthener einen Segeltörn für Behinderte, die sonst kaum einmal auf „hohe See“ kommen können., und da findet ein Weinverkostung im Wirtshaus am See statt, ein Klassik-Konzert im Seehotel, und die Fahrradfreunde finden sich zusammen, um die nähere Umgebung zu

erkunden.

Ein Problem liegt mir aber doch noch am Herzen.

Vor einiger Zeit fand ich ein Bild in der MAZ, das mich veranlasste, meine Meinung zu den kleinen Spraykünstlern zu sagen.

Leider druckte die MAZ diesen

schilder nicht erkannt werden können.

Wie teuer kommt es den Gemeinden oder Betrieben diese Schmierereien wieder zu beseitigen? Man sollte erwischte Sprayer nicht nur ihre „Werke“ selbst entfernen lassen, sondern vielleicht sogar die Eltern zur Kasse bitten.

Zur Nachahmung kann diese „Freizeitbeschäftigung“ auf keinen Fall empfohlen werden.

Warum man ihn nicht veröffentlichte, hat man mir nicht mitgeteilt, aber zwei Tage später brachte man die Meldung in der MAZ, dass in Zeuthen die Wände der Gemeindebibliothek und die der Kindertagesstätte wieder besprayt wurden. Vor einigen Tagen kam eine Frau zu mir, die sich empört über die beschmierten Wände im Bahnhofsdurchgang erregte. Es wäre eine Schande, wie man in Zeuthen begrüßt würde, wenn man mit dem Zug ankommt.

Es scheint also wohl doch erforderlich zu sein, eine etwas wirksamere Aktion zu starten, um den Schmierfinken das Handwerk zu legen. Natürlich können wir nicht wissen, ob es immer Zeuthener sind, die sich dort produzieren, aber vielleicht kann man doch die Aufmerksamkeit auch unserer Schülerinnen und Schüler wecken, bewusster auf solche Typen zu achten, die unser Ortsbild verschandeln.

An den Schluss des Kommentars setze ich heute nur einen kurzen Vers von Otto Ernst, der sicher auch seine Erfahrungen mit Zeitungen hatte.

„Nur aktuell, und ganz im Dienst des Tages steht!“

Der Edle schreit es aus als Grundsatz seiner Zeitung.

Das Korn vom Tag vorher mag auf dem Halm vergehen;

Dem Mäusedreck von heut verhilft er zur Verbreitung.

Ihr Hans-Georg Schrader
(11.9.06)



Frank Erdmann
Versicherungsfachmann (BfV)
Allianz Hauptvertreter
Goethestr. 10
15738 Zeuthen
Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 21
eMail: Frank.Erdmann@Allianz.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

Drastische Einschränkungen bei Berufsunfähigkeit

Zu 90 % sind Krankheiten die Ursache für Berufsunfähigkeit. Für alle, die ab 1961 geboren sind, ist die gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente ersatzlos entfallen. Auch für Ältere gibt es spürbare Leistungseinschränkungen.

Deshalb hilft das AllianzVorsorge-Programm bei Berufsunfähigkeit mit einer monatlichen Rente. Ihren persönlichen Vorsorgebedarf errechnen wir Ihnen gerne - Anruf genügt.

Hoffentlich Allianz.



Artikel nicht ab. Darum bringe ich ihn hier im Wortlaut

An die Lokalredaktion der MAZ Königs Wusterhausen

Ich bin etwas verwundert über den Artikel „Ein Bild für Mama“ im Dahme - Kurier vom 12. August 2006 über die Arbeit im Freizeitzentrum in Königs Wusterhausen.

Da wird ein Bild gezeigt, auf dem zwei Jungen mit Spray-Dosen ein Bild gestalten. Im Text kann man lesen, dass die Mutter den Jungen die Spraydosen geschenkt habe (mit oder ohne Belehrung????).

Ich gehe zumeist sehr aufmerksam durch unsere Straßen und ärgere mich über die Schmierereien an allen Kästen, freien Wänden, Schildern, Fahrplanschildern, Zäunen, öffentlichen Gebäuden und und ...

Wenn allerdings Spraydosen als Geschenk dienen und im Freizeitzentrum Fertigkeiten eingeübt werden, müssen wir uns gar nicht über diesen Straßenschmuck wundern.

Kinder nutzen eben (trotz Verbot) jede Gelegenheit, sich auszuprobieren. Besonders spannend ist es doch, nicht erwisch zu werden; und es ist so einfach, im Vorbeigehen schnell mal einen Zisch loszulassen.

Auf einhundert Meter Straße habe ich sechs solcher Krakeleien zählen können. Besonders ärgerlich ist es, wenn dadurch die Abfahrzeiten der Busse nicht mehr zu lesen sind oder Verkehrs-

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisfragen, individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis

>Nachhilfe.de



Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen informiert:

- Veranstaltungshinweise für den Herbst:

„Heine, eine erotische Reise“

Karl-Heinz Lüpke, Leiter des Zeuthener Fontane Kreises, liest Lyrik des Dichters und wird dabei musikalisch begleitet.

Zu diesem literarisch-musikalischen Abendprogramm laden der Literaturkreis Zeuthen und die Bibliothek am **Freitag, den 3. November um 19.00 Uhr** herzlich ein.

„Friedrich der Große – Fiktion und Rekonstruktion“

Dr. Detlef Rüster liest Texte über Friedrich II. von Preußen aus seinem Roman „Ceterum Censeo“ und der Sammlung „Dort bin ich ohne Sorgen – Der ferne König“

Zu diesem Literaturabend am **Freitag, den 17. November um 19.00 Uhr** lädt die Bibliothek herzlich alle Interessierten ein. Eintritt: 3,00 € / ermäßigt 2,00 €.

- Anregung:

In loser Folge werden wir an dieser Stelle auch unsere Spezialbestände vorstellen. Denn unsere Bibliothek hat mehr zu bieten als nur Bücher! Seit vielen Jahren bereichern auch Spiele, vorwiegend für Kinder, unseren Bestand..

Ob für einen trüben Herbstnachmittag, Kindergeburtstag oder fröhliche Feier, diese Medien kann man für 14 Tage kostenlos bei uns entleihen. Nachfolgend stellen wir einige interessante Titel für Kinder und Erwachsene vor:

- ♦ 1, 2, 3 – Mäusezählerei: Spiel & Puzzle für 1 bis 2 Kinder ab 3 Jahre
- ♦ Rettet die Dinos: ein Familienspiel für Familien mit Kindern ab 5 Jahre
- ♦ ISIS & OSIRIS: ein Taktikspiel für Familien mit Kindern ab 7 Jahre
- ♦ Europa Tour: ein Lernspiel für 2 bis 4 Spieler ab 8 Jahre
- ♦ Gespensterjagd auf Canterville Castle: ein Abenteuerspiel für 2 bis 5 Spieler ab 8 Jahre
- ♦ Der Herr der Ringe: ein Abenteuerspiel für 2 Mitspieler ab 10 Jahre
- ♦ Odysseus – das Spiel der Götter: ein Strategiespiel für 3 bis 6 Spieler ab 10 Jahre
- ♦ El Grande: ein anspruchsvolles Strategiespiel ab 12 Jahre
- ♦ Think – Namen und Gesichter: ein Spiel fürs Gedächtnistraining ab 16 Jahre

Darüber hinaus haben wir über 150 Spiele und Puzzle für groß und klein im Bestand.

Im Oktober-Amtsblatt gibt es von uns dann wieder die beliebten Neuwerbungslisten der Kinder- und Erwachsenenbibliothek.

Auch weiterhin viele treue und viele neue Leser wünscht sich *das Team der Bibliothek Zeuthen.*



STEUERBERATER

Dr. ALBRECHT und PARTNER GbR

Wir führen unsere Leistungen

- Finanzbuchhaltung
 - Lohnabrechnung
 - Jahresabschlüsse
 - Steuererklärungen
- für Arbeitnehmer, Unternehmer, Gesellschaften und Vereine aus.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung bei:**
- Wahl der geeigneten Gesellschaftsform
 - Unternehmensgründung, -nachfolge
 - Investitions- und Finanzierungsentscheidungen

Starnberger Str. 10 * 15738 Zeuthen

Tel.: 03 37 62 / 796-0 * Internet: www.steuerberater-zeuthen.de

Zeuthener Laser-Segler wird Landesmeister in Sachsen und Brandenburg



meisterliche

Bis zu 4%* Zinsen p.a.!

Unser Bausparvertrag – besser als jedes Sparbuch:

- 4%* Zinsen auf Ihr Sparguthaben – garantiert!
- Flexibel sparen, für alle Ihre Wünsche
- schon ab 25,- € monatlich
- staatliche Fördermöglichkeiten

Generalagentur
Rayk Tomalla
☎ 03 37 62 / 8 27 00
Seestr. 56 - 15738 Zeuthen
Fax: 03 37 62 / 8 27 01 · E-Mail:
Rayk.Tomalla@DeutscherRing.de

Höchster Sparguthaben im Vergleich aller bundesweiten Bausparangebote ohne festen Sparplan

Deutscher Ring

Wir erledigen das.

Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Berufs-Chancen im Verkauf ▶ ▶ ▶ www.Go-Existenzgruendung.de

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2006

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Oktober	09.10.2006	25.10.2006
November	06.11.2006	22.11.2006
Dezember	27.11.2006	12.12.2006

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**
- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Frau Peschek • Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen
eMail: peschek@zeuthen.de

Der Bürgermeister gratuliert im September

Herrn Günter Stein	zum 81. Geburtstag
Frau Helga Stein	zum 80. Geburtstag
Frau Dr. Ursula Zimmermann	zum 82. Geburtstag
Frau Gerda Neul	zum 89. Geburtstag
Frau Ursula Hannemann	zum 82. Geburtstag
Frau Elsbeth Lettau	zum 94. Geburtstag
Frau Anna Helwig	zum 86. Geburtstag
Herrn Helmut Loest	zum 84. Geburtstag
Frau Ida Gertrud Grohn	zum 94. Geburtstag
Frau Frieda Helbig	zum 89. Geburtstag
Herrn Hans-Günther Mattern	zum 85. Geburtstag
Frau Hanni Heusinger	zum 82. Geburtstag
Herrn Horst Winter	zum 81. Geburtstag
Frau Gerda Schmidt	zum 88. Geburtstag
Frau Frieda Hain	zum 87. Geburtstag
Frau Margarete Zschieschang	zum 80. Geburtstag
Frau Johanna Balke	zum 86. Geburtstag
Frau Maria Baborak	zum 92. Geburtstag
Frau Gertrud Müller	zum 80. Geburtstag
Frau Ilsetraut Hensch	zum 84. Geburtstag
Frau Gerda Krone	zum 85. Geburtstag
Frau Erika Witkowski	zum 87. Geburtstag
Frau Gertrud Gerhardt	zum 81. Geburtstag
Frau Anneliese Grimm	zum 81. Geburtstag
Frau Ilse Blatti	zum 85. Geburtstag
Frau Gisela Landberg	zum 82. Geburtstag
Frau Christa Hladky	zum 83. Geburtstag
Frau Ursel Eisinger	zum 81. Geburtstag
Frau Magdalena Gruß	zum 87. Geburtstag
Frau Erika Loebecke	zum 83. Geburtstag
Frau Herta Wolf	zum 86. Geburtstag
Frau Hedwig Löhnwitz	zum 93. Geburtstag
Frau Gerda Stoy	zum 85. Geburtstag
Herrn Emil Hoffmann	zum 85. Geburtstag
Frau Erna Winne	zum 87. Geburtstag
Frau Hildegard Schoen	zum 84. Geburtstag
Frau Dorothea Gosch	zum 84. Geburtstag
Frau Dorothea Levin	zum 83. Geburtstag
Frau Frieda Förster	zum 82. Geburtstag
Frau Frieda Kornotzki	zum 90. Geburtstag
Frau Ida Berndt	zum 95. Geburtstag
Herrn Dr. Werner Löhder	zum 81. Geburtstag
Frau Stefanie Weihs	zum 89. Geburtstag
Frau Erika Freiberg	zum 81. Geburtstag
Herrn Gerhard Knapczyk	zum 87. Geburtstag
Frau Ida Klemme	zum 95. Geburtstag
Frau Christa Rost	zum 81. Geburtstag
Frau Erika Rundfeldt	zum 86. Geburtstag
Frau Elisabeth Vens	zum 86. Geburtstag
Frau Ingeburg Manns	zum 85. Geburtstag
Frau Lydia Sommermeyer	zum 81. Geburtstag
Frau Irmgard Ulbrich	zum 85. Geburtstag
Frau Herta Gronau	zum 83. Geburtstag
Frau Erika Heering	zum 84. Geburtstag
Frau Dr. Rosemarie Mathan	zum 83. Geburtstag
Herrn Joern Bork	zum 81. Geburtstag
Frau Gerta Witte	zum 81. Geburtstag
Herrn Fritz Flach	zum 80. Geburtstag
Frau Jutta Wenzel-Schicht	zum 80. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde. Die heißen Tage des Sommers hatten sich verabschiedet mit Wettererscheinungen, die uns unmittelbar nicht so sehr betrafen, aber in Nordrheinwestfalen und in Bayern doch erhebliche Probleme bereiteten. Ein Unwetter hätte uns bald erreicht, als es sich über Tegel entlud. Wir bekamen nur die Randererscheinungen mit, aber die Blitze und der Donner beunruhigten auch uns, doch von Regenfluten blieben wir verschont.

Gerade zu diesem Zeitpunkt gab mir Frau Klein einen Zeitungsausschnitt aus dem Jahr 1905. Im Teltower Kreisblatt berichtete ein Reporter unter „Vermischtes“ über ein solches Naturereignis.

Er schreibt:

„Der Blitz schlug bei Aschersleben in eine Sachsengängerkolonne ein, zwei Mädchen wurden getötet, acht verletzt. – Schwere Gewitter haben in der Oberlausitz vielfachen Schaden angerichtet. In Markersdorf wurde auf dem Felde eine Magd durch den Blitz getötet; zwei Personen wurden betäubt.

Die gewaltige Wirkung eines Blitzstrahls zeigte sich bei einem der Gewitter, die Ende voriger Woche in Berlin und Umgebung niedergingen, in Treuenbrietzen. Vor der dortigen Papierfabrik stand eine Esche, welche vom Blitz getroffen wurde. Der etwa ein Meter dicke Stamm wurde vollständig zersplittert, die meterlangen starken Splitter aber bis 70 Meter über das Fabrikgebäude geschleudert, so dass sie Dächer und Fensterscheiben zertrümmerten. Die Fab-

rik hatte bereits ihre elektrische Beleuchtung eingeschaltet, als der Blitz herniederkam. In diesem Augenblick erloschen sämtliche Lampen, und diejenigen in der Reparaturwerkstatt, welche der Esche am nächsten war, wurden in Atome zersplittert und von den Leitungen gerissen. An den Verteilungs- und Schalttafeln wurden die Sicherheitsstreifen und Stöpsel mit pistolenschussartigen Detonationen herausgeschleudert und geschmolzen. Die meisten elektrischen Lampen explodierten und wurden unbrauchbar. In der Reparaturwerkstatt war der Arbeiter Herzog mit dem Schleifen von Messern beschäftigt, als der Blitz in die vier Meter von seinem entfernten Standort entfernte Esche traf. Alle an der Wand der Werkstatt stehenden oder hängenden Eisenteile wurden nach der Mitte zu geschleudert, die Werkstatt bildete ein Feuermeer, aber wie ein Wunder blieb Herzog unversehrt, nur wurde er über und über mit der Rußmasse, die aus der Schmiedesse herabkam, beschüttet, so dass er aussah wie ein Schornsteinfeger, als er zu seinen Kollegen in den Fabriksaal eilte.

Nun wird ja hoffentlich die Gewitterzeit vorbei sein und ein schöner Herbst uns erwarten.

Der Betreff „Sachsengänger“ konnte von uns noch nicht geklärt werden. Es ist anzunehmen, dass es sich dabei um Lausitzer Grenzbewohner handelte, die nach Sachsen als Erntehelfer unterwegs waren

*Ihr Hans-Georg Schrader
(11.9.06)*



FRIEDRICH
Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6
Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70
eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

NW Route Eichwalde Königs Wusterhausen Teilabschnitt Zeuthen

Aus Eichwalde kommend wird am Flutgraben das Gebiet der Zeuthener Gemeinde erreicht. Der Weg führt am Flutgraben entlang zur Wiesenstraße. Diese wird am Waldweg zur Nord-schranke Zeuthen verlassen. Nach Überqueren des Bahndamms und dem Passieren des Flutgrabens (Plumpengraben) wird auf der Schulstraße in Richtung Ortskern Zeuthen gelaufen. Der Bahntunnel am Bahnhof Zeuthen wird genutzt um dann in der Bahnhofstraße wei-

ter zu gehen. In den Hankelweg wird nach rechts eingebogen und Dieser durch das kleine Waldstück bis zum Ortseingang Miersdorf genutzt. Durch die alte Dorfaue Miersdorf, vorbei an der Feldsteinkirche, geht es nach wenigen Schritten in das Naturschutzgebiet „Am Höllengrund“.

Auf diesem Weg wird in Richtung Pulverberg gegangen. Hier wird das Gelände der Gemeinde Zeuthen in Richtung Wildau verlassen.



Achtung!

Die *nächste Ausgabe*

"Am Zeuthener See"

erscheint am 25.10.2006
Redaktionsschluss ist am: 09.10.2006

Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein:



Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstr. 22
Zeit: jeweils der **erste Freitag im Monat, um 19.00 Uhr**
Kontakt: Frau Beate Burgschweiger, Tel.: 033762/48 68 2, oder in der Bibliothek,
Tel.: 033762 / 9 33 51

Bitte beachten:

**Ausnahmsweise erst am zweiten Freitag des Monats!
13. Oktober 2006 Heinz Knobloch „Herr Moses in Berlin“**

Moses Mendelssohn hat nicht nur Philosophiegeschichte, sondern auch Stadtgeschichte geschrieben, dann nämlich, wenn man sich seine Berliner Beiträge zum «Deutschtum zur Zeit der Aufklärung» vor Augen führt. Heinz Knobloch, 1994 Empfänger des Moses-Mendelssohn-Preises der Stadt Berlin, ist in seiner kleinen Anthologie den «Spuren des Menschenfreundes» Mendelssohn gefolgt, und das Pikante an dieser Spurensuche ist vielleicht, dass sie im Grunde schon 1974 – also zu DDR-Zeiten – stattgefunden hat. (aus: amazon)

3. November 2006 Heine, eine erotische Reise

Karl-Heinz Lüpke stellt weniger bekannte Gedichte des deutschen Dichters vor und wird dabei musikalisch begleitet.

1. Dezember 2006

Winterliche Episoden und Eindrücke in der Literatur

Alle Literaturinteressierten können uns an jedem ersten Freitag bei Musik und einem Glas Wein auf der abendlichen Literaturreise begleiten. Wer möchte bringt selbst eine literarische Anregung mit. Die Veranstaltung ist kostenfrei und kann auch einmalig von Zuhörern besucht werden, die sich nur für ein bestimmtes Thema interessieren.



GEZIELT WERBEN

mit einer Anzeige
in der Zeitung

"Am Zeuthener See"

Ich berate Sie gern unverbindlich

Jürgen Plettner

15711 KWh • Erich Weinert-Str. 39

ISDN Tel.: (0 33 75) 29 59 54

ISDN Fax: (0 33 75) 29 59 55

ISDN DFÜ: (0 33 75) 29 59 55



Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde,
nachdem ich Sie nun mit Aphorismen überschüttet habe, von denen Ihnen vielleicht einige im Gedächtnis geblieben sind, oder die sie „bemerkenswert“ fanden, biete ich Ihnen heute einen Text von Erich Kästner, der aus seinen „Schriften für Erwachsene“ stammt. Ich hatte im Kommentar meine Gedanken zu Kriegsfolgen geäußert, dieser Text schließt sich meinen Vorstellungen an.
Erich Kästner schrieb diese Geschichte im Jahr 1948. Wir haben heute eine „Weltversammlung“ aller Großen. Also müsste doch das Märchen zu verwirklichen sein. Brecht sagte einmal: „Es setzt sich nur soviel Vernunft durch, wie wir durchsetzen!“ Also tragen wir dazu bei. (Übrigens: So wie der alte Herr, könnte ich mich auch verhalten)
Ihr Hans-Georg Schrader

Das Märchen von der Vernunft.

Es war einmal ein netter alter Herr, der hatte die Unart, sich ab und zu vernünftige Dinge auszudenken. Das heißt: zur Unart wurde seine Gewohnheit eigentlich erst dadurch, dass er das, was er sich jeweils ausgedacht hatte, nicht für sich behielt, sondern den Fachleuten vorzutragen pflegte. Da er reich und trotz seiner plausiblen Einfälle angesehen war, mussten sie ihm, wenn auch mit knirschenden Ohren, aufs geduldigste zuhören. Und es gibt gewiss für Fachleute keine ärgere Qual als die, lächelnden Gesichts einem vernünftigen Vorschlag zu lauschen. Denn die Vernunft, das weiß jeder, vereinfacht das Schwierige in einer Weise, die den Männern vom Fach nicht ge-

heuer und somit ungeheuerlich erscheinen muss. Sie empfinden dergleichen zu Recht als einen unerlaubten Eingriff in ihre mühsam erworbenen und verteidigten Befugnisse. Was, fragt man sich mit ihnen, sollten die Ärmsten wirklich tun, wenn nicht sie herrschten, sondern statt ihrer die Vernunft regiere! Nun also.

Eines Tages wurde der nette alte Herr während einer Sitzung gemeldet, an der die wichtigsten Staatsmänner der Erde teilnahmen, um, wie verlautet, die irdischen Zwiste und Nöte aus der Welt zu schaffen. „Allmächtiger!“ dachten sie. „Wer weiß, was er heute mit uns und seiner dummen Vernunft wieder vorhat!“

Und dann ließen sie ihn hereinbiten. Er kam, verbeugte sich ein wenig altmodisch und nahm Platz. Er lächelte. Sie lächelten. Schließlich ergriff er das Wort.

„Meine Herren Staatshäupter und Staatsoberhäupter“, sagte er, „ich habe, wie ich glaube, einen brauchbaren Gedanken gehabt; man hat ihn auf seine praktische Verwendbarkeit geprüft; ich möchte ihn in Ihrem Kreise vortragen. Hören Sie mir, bitte, zu. Sie sind es nicht mir, doch der Vernunft, sind Sie's schuldig.“ Sie nickten, gequält lächelnd, mit ihren Staatshäuptern, und er fuhr fort: „Sie haben sich vorgenommen, Ihren Völkern Ruhe und Frieden zu sichern, und das kann zunächst und vernünftigerweise, so verschieden Ihre ökonomischen Ansichten auch sein mögen, nur bedeuten, dass Ihnen an der Zufriedenheit aller Erdenbewohner gelegen ist. Oder irre ich mich in diesem Punkte?“

„Bewahre!“ riefen sie.

„Keineswegs! Wo denken Sie hin, netter alter Herr!“ „Wie schön!“, meinte er. „Dann ist ihr Problem gelöst. Ich beglückwünsche Sie und Ihre Völker. Fahren Sie heim, und bewilligen Sie aus den Finanzen ihrer Staaten, im Rahmen der jeweiligen Verfassung und geschlüsselt nach Vermögen, miteinander einen Betrag, den ich genauestens habe errechnen lassen und zum Schluss nennen werde! Mit dieser Summe wird folgendes geschehen: Jede Familie in jedem Ihrer Länder erhält ein hübsche kleine Villa mit sechs Zimmern, einem Garten und einer Garage sowie ein Auto zum Geschenk. Und da ja hintendrin der gedachte Betrag noch immer nicht aufgebraucht sein wird, können Sie, auch das ist kalkuliert, in jedem Ort der Erde, der mehr als fünftausend Einwohner zählt, eine neue Schule und ein modernes Krankenhaus bauen lassen. Ich beneide Sie. Denn obwohl ich nicht glaube, dass die materiellen Dinge die höchsten irdischen Güter verkörpern, bin ich vernünftig genug, um einzusehen, dass der Frieden zwischen den Völkern zuerst von der äußeren Zufriedenheit der Menschen abhängt. Wenn ich eben sage, dass ich Sie beneide, habe ich gelogen. Ich bin glücklich!“

Der nette alte Herr griff in seine Brusttasche und zündete sich eine kleine Zigarre an.

Die übrigen Anwesenden lächelten verzerrt. Endlich gab sich das oberste der Staatsoberhäupter einen Ruck und fragte mit heiserer Stimme: „Wie hoch ist der für Ihre Zwecke vorgesehene Betrag?“

„Nun reden Sie schon!“ rief das zweithöchste Staatsoberhaupt unwillig. „Wie viel Geld würde für den kleinen Scherz gebraucht?“

„Eine Billion Dollar“, antwortete der nette alte Herr ruhig.

„Eine Milliarde hat tausend Millionen, und eine Billion hat tausend Milliarden. Es handelt sich um eine Eins mit zwölf Nullen.“

Dann rauchte er wieder an seiner kleinen Zigarre herum.

„Sie sind wohl vollkommen blödsinnig!“ schrie jemand. Auch ein Staatsoberhaupt.

Der nette alte Herr setzte sich gerade und blickte den Schreier verwundert an. „Wie kommen Sie denn darauf?“ fragte er. „Es handelt sich natürlich um viel Geld. Aber der letzte Krieg hat, wie die Statistik ausweist, ganz genau soviel gekostet!“

Da brachen die Staatshäupter und Staatsoberhäupter in tobendes Gelächter aus. Man brüllte geradezu. Man schlug sich und einander auf die Schenkel, krächte wie am Spieß und wischte sich die Lachtränen aus den Augen.

Der nette alte Herr schaute ratlos von einem zum anderen. „Ich begreife Ihre Heiterkeit nicht ganz“, sagte er. „Wollen Sie mir gütigst erklären, was Ihnen solchen Spaß macht? Wenn ein langer Krieg eine Billion gekostet hat, warum sollte dann ein langer Friede nicht dasselbe wert sein? Was, um alles in der Welt, ist daran komisch?“

Nun lachten sie alle noch lauter. Es war ein rechtes Höllengelächter. Einer konnte es im Sitzen nicht mehr aushalten. Er sprang auf, hielt sich die schmerzenden Seiten und rief mit der letzten zu Gebote stehenden Kraft: „Sie alter Schafskopf!“ Ein Krieg – ein Krieg ist doch etwas ganz anderes!“

Die Staatshäupter, der nette alte Herr und ihre lustige Unterhaltung sind völlig frei erfunden. Dass der Krieg eine Billion Dollar gekostet hat und was man sonst für denselben Betrag leisten könnte, soll, versicherte eine in der „Frankfurter Neuen Presse“ zitierte amerikanische Statistik, hingegen zutreffen.



Bäder - Heizungen - Sanitäranlagen
Komplettbäder
Heizungen
Sanitär
Gas
Service & Wartung
Abwasseranschlüsse

Udo Itzeck
Kundendienst
Moselstr. 2
15738 Zeuthen
Tel.: 7 11 88
Fax: 7 11 87

METALLBAU DEAL
BAUSCHLOSSEREI

Inh. Andreas Fischer
AF

**ZÄUNE ♦ EDELSTAHLARBEITEN
ÜBERDÄCHER ♦ GELÄNDER**

12529 Schönefeld/OT Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81

Generationstreff

Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

Zur Auswertung der Studie

„Älter werden und Altsein in Zeuthen“

Mit der Ende 2005 durchgeführten Briefumfrage wurden von den angeschriebenen Bürgern ab 55 Jahre Daten zur Untersuchung der Lebenssituation, Wünsche und Bedürfnisse älterer Bürger in Zeuthen bereitgestellt. An der Datenerfassung, Datenkontrolle und Auswertung wirkten mit Frau Renate Georgi und Frau Monika Holz sowie die Herren Harald Meier, Konrad Müller, Eckehard Ryseck, Karl-Heinz Schmalfuß, Wolfgang Schuder, Norbert Voigt (alphabetische Reihenfolge).

- Die Studie zielt insbesondere auf
- eine Einschätzung der für unsere Senioren vorhandenen Möglichkeiten zur Kommunikation und aktiven Betätigung
 - die Ermittlung von Wünschen und Vorstellungen zur Verbesserung und Erweiterung der Angebote
 - das Erkennen von Problemen zur gesundheitlichen Betreuung, zur Wohnsituation und zu Versorgungslücken
 - die Erarbeitung von Grundlagen zur Ableitung und Realisierung der „Leitlinien der Arbeit für die Arbeit mit Senioren“

Der für eine Briefumfrage recht umfangreiche Fragebogen umfaßte 6 Komplexe mit insgesamt 56 Fragen. Zurückgegeben wurden 1272 im allgemeinen sorgfältig ausgefüllte auswertbare Fragebogen. Dies entspricht einer Rückläuferrate von 34,45 %, d.h., die Beteiligung an der Umfrage war außerordentlich hoch.

Die Ergebnisse der Studie und mögliche Schlußfolgerungen wer-

den im Zusammenwirken der Gemeindevertretung, der Gemeindeverwaltung und Seniorenbeirat analysiert. Im Seniorenbeirat wurden bereits erste neue Interessengruppen (Radwandern, Gedächtnistraining) gebildet. Infolge des Umfangs der Umfrage ist es nicht möglich, alle Ergebnisse im Zeuthener Amtsblatt zu veröffentlichen. Ausgewählte Ergebnisse und konkrete Umsetzungen werden indessen schrittweise publiziert.

Im Folgenden sind einige Aspekte zu den Fragen nach Kommunikation und Geselligkeit wiedergegeben. Bei der Frage nach Wünschen zu kulturellen Veranstaltungen in Zeuthen waren 9 Antwortvarianten vorgegeben. Abb. F4 zeigt, dass sich recht viele der älteren Bürger, die sich an der Umfrage beteiligten, besonders für musikalische Veranstaltungen und für Kabarett interessieren.

In individuellen Bemerkungen zu dieser Fragestellung werden über die Antwortvarianten der Abb. F4 hinaus folgende Veranstaltungswünsche angeführt:

- Filmvorführungen, Karnevalsveranstaltungen
- gesellige Kaffeemittage, Tanzangebote für Ältere, Folkdance
- Veranstaltungen mit Kindern
- Hobbyabende
- Kunstausstellungen
- Modenschauen
- Lesungen christlicher Literatur (Bibel)
- Vortrag über die Entwicklung Zeuthen und Miersdorf

Darüber hinaus wurden angeregt: Für monatliche Veranstaltungen ein



Jahresabo (z. B. 35,00 €) einzuführen, für bestimmte Veranstaltungen einen Shuttledienst nach Berlin einzurichten, für Zeuthen ein ähnlich ästhetisch einladendes kulturelles Zentrum wie die „Alte Feuerwache“ in Eichwalde aufzubauen.

Der Einschätzung des gegenwärtigen Interesses an Veranstaltungen des Seniorenbeirats in Zeuthen dient Abb. F6.

Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Seniorenarbeit sind die Antworten auf die Frage F7. In der Tabelle sind die klassifizierten Antwortzahlen in Abhängigkeit vom Geschlecht und von den Altersgruppen 55-64 Jahre und ab 65 Jahre aufgeführt. Sie zeigen, welche Erweite-

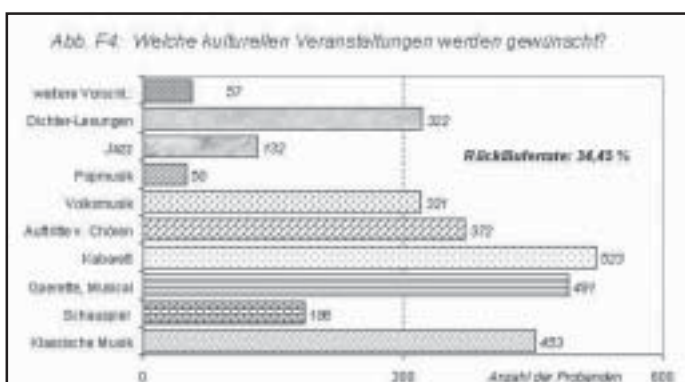
rung der Zirkel / Arbeitsgruppen vorrangig interessiert.

In zusätzlichen Bemerkungen zu F7 wird darüber hinaus vorgeschlagen, folgende Aktivitäten anzubieten:

- ◆ Handarbeitszirkel
- ◆ handwerkliches Basteln, Kleinreparaturen
- ◆ Erweiterung der Senioren-Sportgruppe
- ◆ Nordic Walking
- ◆ Y o g a - G y m n a s t i k (Entspannungstechnik)
- ◆ Wassergymnastik (im Seniorenstift)
- ◆ Gesellschaftstanz
- ◆ Sprachkurse (Englisch, Französisch, Spanisch)
- ◆ Musikgeschichte in Beispielen
- ◆ Musizieren im kleinen Kreis

	weiblich		männlich		sum*)
	55-64	ab 65	55-64	ab 65	
Literatur-Zirkel	27	30	6	17	86
Mal-Zirkel	29	24	7	15	80
Mode- u. Kosmetik-Zirkel	26	42	0	2	76
Foto-Zirkel	13	8	16	19	61
Töpfern	31	19	7	6	67
Seniorentanz	28	59	6	32	133
Wandern	66	71	26	63	246
Bowling	33	40	31	47	159
Schwimmen	73	87	35	76	289
Gedächtnistraining	41	66	17	42	182
Zeitzeugenarbeit	12	20	9	28	78
Comp.-Anfänger-Einf.	52	63	24	68	222
Nutzung von Word	36	28	18	30	120
Nutzung von Excel	29	18	19	26	102
Nutzung Home-Banking	23	14	12	22	79
Nutzung des Internet	56	45	31	68	217
Weitere Vorschläge:	69	182	74	154	-

*) Die Differenz der Einzelangaben zur Summe ist begründet in Fragebogen, in denen keine Aussagen zum Geschlecht und zum Alter gemacht wurden.



- ♦ christliche Werte wieder entdecken
- ♦ Beratung bei Problemen der Computernutzung
- ♦ Digitale Bildverarbeitung (CD, DVD)

Es wird dem Seniorenbeirat nicht möglich sein, allen Wünschen zu entsprechen. Unter Beachtung der personellen, räumlichen und mate-

riellen Voraussetzungen werden wir uns jedoch bemühen, weitere Gruppen zu organisieren. Des weiteren werden wir mit den Zeuthener Vereinen sprechen, um die Seniorenarbeit gegebenenfalls zu intensivieren.

*Dr. H.W. Meier
Vorstandsmitglied
des Seniorenbeirats*

Veranstaltungsplan September

(Änderungen vorbehalten)

STÄNDIGE SENIORENTREFFEN

Die ständigen Treffen finden im Generationstreff Zeuthen zu folgenden Zeiten statt.

Spiele-Nachmittag mit Frau Heine Generationstreff Zeuthen montags	14.00 Uhr
Gedächtnistraining mit Herrn M. Dittebrand Mittwoch 13.9.	10.00 Uhr
Kreativzirkel mit Frau Wenzel-Schicht Generationstreff Zeuthen Donnerstag 12.10., 26.10.	9.30 Uhr
Seniorencor Generationstreff Zeuthen Donnerstag 12.10., 26.10.	14.00 Uhr
Frauen-Sportgruppe mit Frau Neubert Mehrzweck-Halle der Paul-Dessau-Schule freitags	15.15 Uhr
Senioren-Tanz mit dem Senioren-Club Zeuthen-Miersdorf e.V. Männer-Pension, Brückenstraße, Schulzendorf Sonnabend 14.10., 28.10.	14.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

(s. auch öffentliche Aushänge des Seniorenbeirats)

„Fontane und die Tonkunst!“ Vortrag von Herrn Dr. J. Kleine und Herrn K.-H. Lüpke Donnerstag 5.10.	14.00 Uhr
„Kleine Schiffe - ganz groß!“ Interessantes über die Schifffahrt in Zeuthen ; Vortrag von Herrn M. Dittebrand Donnerstag 19.10.	14.00 Uhr
„Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht ...“ Vortrag von Rechtsanwältin Frau Förster aus Berlin-Köpenick Donnerstag 2.11.	14.00 Uhr
Fahrradtour: KWh - Körbiskrug - Gräbendorf - Dubrow - Neubrück - Pätz - Zeesen Sonnabend 21.10.	9.00 Uhr
Treffpunkt: Mehrzweckhalle der Paul-Dessau-Schule	

BERATUNGEN

Sprechstunden des Mieterbunds und zu Rentenfragen finden am 4.10. um 16.00 Uhr statt.

Baumesse im A10-Center

BAUEN & WOHNEN heißt das aktuelle Motto vom 25. bis 30. September im A10-Center. Direkt in den beliebten Einkaufspassagen erwartet den Besucher ein breites Angebotsspektrum vom Klebstoff bis zum schlüsselfertigen Haus. Mit Blick auf die für 2007 anstehende Mehrwertsteuererhöhung ergibt sich hier die letzte Chance, Bauleistungen zum bisherigen Steuersatz zu ordern. Fünfzig Aussteller aus nahezu allen Bereichen der Bauwirtschaft offerieren ihre Produkte und Dienstleistungen. Massiv-, Fertig- und Selbstbauhäuser bilden den größten Schwerpunkt der Ausstellung. Auch Wintergärten und Kamine stehen hoch im Kurs. Angeboten werden darüber hinaus Systeme zur Dach- und Fassadengestaltung, Fliesen, Türen, Fenster, Zäune, Insekten-schutzsysteme, Rollläden, Markisen sowie natürliche Wand- und Deckenbeschichtungen. Unterschiedlichste Heizanlagen, auch in Form modernster Wärmepumpen, sind ebenso zu sehen wie Zentral-

staubsauger, Tore und Torantriebe sowie Kunststoffprodukte für den Garten- und Landschaftsbau. Auch über Möglichkeiten der Treppen- und Möbelrenovierung kann man sich informieren. Experten der Bauparkassen stehen für Finanzierungsfragen zur Verfügung und an der Centerinformation können kostenlose Probexemplare von Immobilienzeitschriften und Bauratgebern empfangen werden. Der besondere Reiz der Messe besteht in der engen Verbindung der Baubranche zu einem großen Publikum. Die Messe kommt buchstäblich zu den Menschen, dorthin wo jeder kauft, bummelt oder sich im Café trifft. Da alle Aussteller eine Woche lang für Gespräche zur Verfügung stehen, kann dem Erstkontakt auch ein zweiter oder dritter Besuch folgen. So nehmen Bauvorhaben oft schnell eine sehr konkrete Form an. Nicht ganz unwichtig: Der Messebesuch ist kostenfrei und Gratisparkplätze sind in großer Zahl vorhanden. Geöffnet ist täglich bis 20:00 Uhr.

Der Caddy EcoFuel



als Kasten
Kombi
+ Life

Mit Ergas fahren.
Für die Hälfte tanken.

Mit dem Caddy EcoFuel senken Sie die Tankkosten um bis zu 50 Prozent. Erdgas ist nicht nur wesentlich günstiger als Benzin oder Diesel. Sie profitieren zusätzlich von einer niedrigeren Ökosteuern- und von gesetzlich auf lange Sicht festgeschriebenen geringeren Mineralölsteuersätzen. Zudem gibt es viele weitere Fördermöglichkeiten für EcoFuel Fahrer - zum Beispiel Zuschüsse von Kommunen und Energieversorgern.

AutoZentrum Zeesen

Im Gewerbepark 27 • 15711 Zeesen

Tel.: (0 33 75) 90 59 0

Fax: (0 33 75) 90 59 63

eMail: info@azz.vapn.de

www.autozentrumzeesen.de

**AUTOZENTRUM
ZEESEN**
Mit uns fahren Sie gut

Gezielt werben mit einer
Anzeige in Zeuthen

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54

faxen Sie uns an: (03375) 29 59 55

email: jp.bueorgkomm@t-online.de

Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Tel.-Nummer: 03 37 62/ 75 3 - 0
FAX-Nummer: 03 37 62/ 75 35 75
Sekretariat des Bürgermeisters 500
buergermeister@zeuthen.de Fax: 503
Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 514
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511
Steuern steuern@zeuthen.de 521
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 525
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 533
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 533
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 545
KITA-Angelegenheiten
KITA-Zeuthen kita@zeuthen.de 550
KITA-Miersdorf kitamiers@zeuthen.de 4500612
Bauamt bauamt@zeuthen.de 560
Grundstücksverwaltung horn@zeuthen.de 568

Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Rechnungsprüfungsamt rpa.zeuthen@t-online.de 8 16 73
Bauhof, W.-Guthke-Str. 14 4 21 56
bauhof@zeuthen.de
Wohnungsamt, Dorfstraße 13; Fax: 4 50 06 19
Frau Broscheit 4 50 06 13 Frau Schön 4 50 06 14
wohnungsverwaltung@zeuthen.de
Gesamtschule „Paul Dessau“ Tel.: 7 19 87 Fax: 9 22 94
Grundschule am Wald 84 00 8 40 27
KITA Dorfstraße 4 7 20 00
KITA Dorfstraße 23 9 28 67
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13
Seebad Miersdorf 7 11 53
Jugendhaus, Dorfstr. 12 22 55 99

Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauer Str. 49 030 / 6750 2-232/233
Sprechzeiten:
Montag 09.00-11.00 Uhr
Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Freitag 09.00-11.00 Uhr
Standesamt 030 / 6750 2-238/239

Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de
Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr
Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr

Montag & Mittwoch geschlossen!

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes
Lübben 03546/27370

Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeihauptmeister Preuß und Polizeihauptmeister Geier. Tel.: 7 19 46
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Die **Polizeiwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 26) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:
Die **Wasserschutzpolizeiwache** befindet sich in der Hafestraße 8 in Königs Wusterhausen und ist unter
Telefon **(03375) 21 63 55** oder **21 81 67** zu erreichen.
Die Wache ist täglich von 8-18 Uhr besetzt:

Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80
Wasserversorgung/Havarie 0800 / 88 070 88
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 52 02 - 12
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 24 19 430
0180 / 139 32 00
EDIS – Energie Nord AG 0180 / 12 13 14 0

Evangelisches Kirchengemeinde Zeuthen

Oldenburger Str. 29 Tel.: 9 33 13 Fax: 4 67 31
Pfarrer der Kirchengemeinde Zeuthen:
Dr. Malte Lippmann Tel. 03 3 75 / 50 11 04
0171/52 81 280
Pfarrer der Kirchengemeinde Miersdorf:
Christine Leu Tel.: 0 30 / 6 75 80 39
Fax: 0 30 / 67 81 383

Generationstreff/Heimatstube

Seniorenbeirat im Generationstreff, Forstweg 30 Tel.: 90014
Ortschronisten im Generationstreff Tel.: 0174/7857 512
Heimatstube, Dorfstraße 8

Friedhofsverwaltung Zeuthen/Miersdorf

(Verwaltung für beide Zeuthener Friedhöfe)
Straße der Freiheit 60-63 Tel.: 7 20 51
Öffnungszeiten:
Montag 9 - 12 Uhr
Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr

Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de

Feuerwehren kämpften um Sekunden Zeuthen wieder Zweiter

Gröditsch Die besten Feuerwehren des Landkreises haben am 09.09.2006 in der Gemeinde Märkische Heide beim 12. Kreisfeuerwehrtag ihre Meister ermittelt. In den Disziplinen Löschangriff nass und trocken sowie der Gruppenstafette wurden die Teilnehmer des Landkreises Dahme-Spreewald für den Landesauscheid bestimmt.

Nach den Begrüßungsworten vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Dahme-Spreewald e. V. Dieter Heinze und dem Vize-Landrat Stephan Loge sowie geladene Gäste aus Politik und Feuerwehr, begannen die spannenden Wettkämpfe in den verschiedenen Disziplinen und Wertungsgruppen. Der Löschzug Zeuthen der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen startete zum 4. Mal im Löschangriff trocken und wollte nach einem 3. Platz und zwei 2. Plätzen aus den vergangenen Jahren, nun endlich

mal den Platz an der Sonne antreten. Aber auch diesmal konnten die Favoriten aus Schlepzig nicht geschlagen werden. Denn die Konstanz aus dem Training konnte nicht mit in den Wettkampf genommen werden. Trotzdem hatte der Lösch-

zug Zeuthen sich wieder einen tolen Zweikampf mit den Schlepzigern geliefert. Beim Löschangriff trocken geht es um exakte Ausführung der verschiedenen Grundtätigkeiten vom Aufbau der Wasserversorgung bis hin zur Einnahme der Grundstellung zweier Trupps mit C-Druckschläuchen sowie Strahlrohr. Dabei spielt natürlich die Zeit eine Rolle und es werden Fehlerpunkte (z. B. offenes Kupplungspaar, Dreher im Schlauch) für nicht exaktes Arbei-



Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisfragen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wälderhain
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

Aus familiären Verpflichtungen konnte der Zeuthener Teamchef, Ronny Lindemann, leider nicht mitkommen. Spontan sagte sich die Wettkampfmansschaft des Löschzuges Zeuthen, dass sie für ihren Teamchef gegen die Uhr startet. Nach der Siegerehrung wurde er gleich über die Platzierung informiert, worüber er sich sehr freute. Denn kaum trainiert und doch wieder vorne mitgemischt. Klasse!!! Auf diesem Wege möchte sich die

Zeuthener Wettkampfmanschaft bei ihrem Teamchef bedanken sowie beim kleinen aber feinem Fanblock um den Gemeindebrandmeister Peter Rublack und den Schweizer Feuerwehrgästen aus Interlaken René und Nathalie.

Silvia Kubick Tel. 0337 62 / 81 89 91
Dorfstr. 16 Hand: 0174 9 60 80 04
15738 Zeuthen

Hand&Nail

Maniküre, Nagelmodellage,
Fußpflege,
Spezialbehandlungen &
Pflegeprodukte

[HERBSTAKTION]

15% Rabatt auf eine
Trendlackierung Ihrer Wahl

Geöffnet: Mo, Mi, Fr.: 13-18 Uhr
Di+Do.: 13-19 Uhr

Zeuthener Wettkampfmanschaft bei ihrem Teamchef bedanken sowie beim kleinen aber feinem Fanblock um den Gemeindebrandmeister Peter Rublack und den Schweizer Feuerwehrgästen aus Interlaken René und Nathalie.



ENDERGEBNIS:

Löschangriff „nass“ Männer

1. Wilmersdorf-Ströbitz
2. Teupitz-Neuendorf II
3. Gehren
3. Teupitz-Neuendorf I

Löschangriff „nass“ Frauen

1. Teupitz-Neuendorf
2. Alt Golßen
3. Gehren II

Löschangriff „trocken“ Männer A

1. Schlepzig
2. Zeuthen
3. Gröditsch

Löschangriff „trocken“ Frauen

1. Schlepzig
2. Gröditsch
3. Gehren

Löschangriff „trocken“ Männer B

1. Groß Leuthen
2. Straupitz
3. Lubolz

Gruppenstafette Frauen

1. Gehren
 2. Schlepzig
 3. Gröditsch
- Sebastian Groba
Löschzug Zeuthen



Am 26. August fand der bereits 6. Zeuthener Jedermanns-Lauf statt. Veranstalter waren der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen sowie der Kreis-sportbund Dahme-Spreewald. Angeboten wurden Strecken von 1,2 km für den Nachwuchs bis Jahrgang 1991 sowie 5,2 km für die Frauen und Männer. 70 Sportlerinnen und Sportler trotzten dem dies-jährigen „Hochsommerwetter“ im August.

Den Nachwuchslauf der Jungen – und damit die Wertung der Jahrgänge 1991 bis 1993 – gewann Martin Minx. Schnellste Nachwuchsläuferin – und Siegerin der Jahrgänge 1994 bis 1995 – war Laura Peschel. Bei den Jungs lag hier David Kaczmarek vorn. Sophia Reschke siegte bei den Mädchen in der Wertung der Jahrgänge 1991 bis 1993. Bei den „Jüngsten“ entschieden Swetlana Kresowech und Adrian Belkin das Rennen jeweils für sich. Alle Gewinner konnten sich über einen Büchergutschein freuen.

Bei den Männern gewann die 5,2 km - zum bereits dritten Mal in Folge – Dietmar Senger. Silvia Linke entschied das gemeinsam mit den Männern gestartete Rennen der Damen für sich. Jeweils auf dem zweiten Platz kamen Waleri und Anne Belkin ins Ziel.

Dort bekamen die Sieger, aber

70 Teilnehmer beim 6. Zeuthener Jedermanns-Lauf



auch alle weiteren Teilnehmer, ohne Unterschied den verdienten Applaus der Zuschauer. Wieder war neben der Leistung der Erstplatzierten vor allem die Einstellung der Läufer bemerkenswert. Gut gelaunt, teilweise winkend, teilweise mit Endspurt kamen diese ins Ziel – ein echter Jedermanns-lauf eben, bei dem 8 Restaurant-

gutscheine unter den Teilnehmern verlost wurden.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen bedankt sich bei allen Teilnehmern, Zuschauern und Sponsoren – und hier insbesondere bei den Restaurants OLYMPIA, SLOVENSKA KOLIBA und PIZZA PRINZ. Dank gebührt zudem der Grundschule am Wald, der Gemeinde Zeuthen,

Karin Sachwitz und nicht zuletzt den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen, ohne deren Hilfe und Engagement diese Veranstaltung ganz sicher nicht möglich gewesen wäre.

*Jens Lehmann
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e.V.*



Nachwuchslauf Jahrgänge 1991-1993		Nachwuchslauf Jahrgänge 1991-1993	
1	Martin Minx	1	Sophia Reschke
2	Sebastian Nickel	2	Joanna Schwank
3	Thimo Nolting		
Nachwuchslauf Jahrgänge 1994-1995		Nachwuchslauf Jahrgänge 1994-1995	
1	David Kaczmarek	1	Laura Peschel
2	Pascal Helbig	2	Tina Regber
		3	Joke Schwank
Nachwuchslauf Jahrgänge 1996-1999		Nachwuchslauf Jahrgänge 1996-1999	
1	Adrian Belkin	1	Swetlana Kresowech
2	Robert Müller	2	Edith Ludewig
3	Felix Heimzeller	3	Helene Hielscher
Männerlauf		Frauenlauf	
1	Dietmar Senger	1	Silvia Linke

Weitere interessante Info's finden Sie im Internet unter: www.feuerwehr-zeuthen.de.



KAMINE

Öfen • Schornsteine • Fliesen

Kamin- & Ofenstudio

Meisterbetrieb

Öffnungszeiten:
Mo - Do 09.00 bis 14.30 Uhr
15.30 bis 18.00 Uhr
Fr 09.00 bis 14.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Hauptstraße 10
15741 Bestensee

033763-229 19



IHK Cottbus bietet Übersicht zu aktuellen Gewerbemieten

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus hat den neuen „Gewerbemieten-Service 2006“ herausgegeben. Dazu hat die Kammer das aktuelle Mietpreisniveau ausgewählter Städte in den südbrandenburgischen Landkreisen sowie der kreisfreien Stadt Cottbus ermittelt.

Der Gewerbemieten-Service 2006 gibt Mietern und Vermietern eine Orientierungshilfe. In ihm sind die ortsüblichen Von-bis-Mietpreisspannen für Ladenflächen, Büro- und Praxisräume, Gaststätten, Produktionsflächen, Lagerhallen und Freiflächen in den verschiedenen Geschäftslagen in tabellari-

sehen Übersichten zusammengefasst.

Ebenfalls enthalten sind allgemeine und detaillierte Entscheidungskriterien für die Mietpreisbildung aus Sachverständigensicht sowie Hinweise für den Abschluss eines Gewerbemietvertrages.

Der Gewerbemieten-Service 2006 ist als Online-Ausgabe unter www.cottbus.ihk.de (Rubrik: Standortpolitik/Handel/Gewerbemieten-Service 2006) nachzulesen. Weiterführende Informationen gibt Gabriela Haschencz, IHK Cottbus, Tel. 0355 365-192 Fax 0355 36526-192

E-Mail: haschencz@cottbus.ihk.de.

Bahnstrecke Cottbus-Berlin wird schneller

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus begrüßt die Vereinbarung zwischen dem Land Brandenburg und der Deutschen Bahn AG, die Bahnstrecke von Cottbus nach Berlin eher als bisher geplant auszubauen.

„Die regionale Wirtschaft hat seit langem eine leistungsfähige Bahnstrecke von Berlin nach Cottbus und weiter nach Görlitz und Polen gefordert“, so Dr. Joachim Linstedt, Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus. „Mit dem jetzt gefassten Beschluss sind wir diesem Ziel ein großes Stück näher gekommen. Es freut uns besonders, dass das Land Brandenburg sich eindeutig zu dieser Trasse bekennt, denn es hat mit seiner Entscheidung, sich stärker an der Vorfinanzierung der Planungskosten zu beteiligen, das Vorziehen der Baumaßnahmen erst ermöglicht.“

Mit der geplanten Verringerung der Fahrzeiten zwischen Cottbus und Berlin von heute über 90 Minuten auf künftig 63 Minuten werden die Standortbedingungen in Südbrandenburg wesentlich verbessert. Durch den baldigen Beginn der Baumaßnahmen - bereits Ende 2008 soll der erste Bauabschnitt zwischen Cottbus und Lübben fertig sein - haben Unternehmen und Investoren an Planungssicherheit gewonnen.

In der Perspektive muss allerdings noch der zweigleisige Ausbau im Abschnitt Lübbenau-Cottbus erfolgen, der bei den jetzigen Planungen noch nicht umgesetzt werden konnte. Es geht mittelfristig darum, die Strecke Berlin-Cottbus-Görlitz-Breslau weiter für das stark steigende Verkehrsaufkommen Richtung Osteuropa zu ertüchtigen.

Anzeigenannahmeschluss
für die nächste Ausgabe:
16.10.2006

Hard-Rock im MarktCenter Dr. Kinski - AC / DC SCHOCKTHERAPIE „Dr. Kinski“ kommt am 21. Oktober nach Bestensee !



Schluss mit billigen AC/DC Kopien: „Dr. Kinski“ ist echte Arznei. Die Reinkarnation des größten Irren aller Zeiten hat die besten Musiker um sich geschart und bringt den Rock'n'Roll-Wahnsinn auf die Bühne.

Okay, es sind nicht Bon Scott, Bryan Johnson oder Agnus Young, aber auch die Gehilfen des „Doktors“ bringen die Musik dem Original entsprechend, „groovend“, laut und kraftvoll rüber.

Die Bühnenshow ist ein Erlebnis der besonderen Art: Begleitet von Blitzen und Go-Go-Girls wird eine extatische Show der Extraklasse zelebriert!

Dieser Abend mit „Dr. Kinski“ und der AC/DC Schocktherapie bleibt garantiert jedem Gast als musikalisches Starkstrompaket in Erinnerung.

Das Konzert findet am 21.10.2006 in Bestensee im Saal des ehemaligen City-Kaufhauses, Marktcenter, Zeesenerstr. 7 statt. Beginn ist ca. 21.30 Uhr, Einlass ab 20.00 Uhr.

Karten gibt es wie immer im Vorverkauf im Kinderland Bestensee, bei Ines Gester, Tel. 033763 61644. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Musik zum Reformationsfest

In der Kreuzkirche Königs Wusterhausen findet am Dienstag, den 31. Oktober 2006 um 17.00 Uhr eine Musik zum Reformationsfest statt.

Es erklingt Musik für Chor, Bläserchor und Blockflötenquartett aus verschiedenen Jahrhunderten und Epochen zum Reformationsfest.

Ausgestaltet wird dieses Konzert vom Bläserchor, dem Kirchenchor und dem Blockflötenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Königs Wusterhausen.

Die Leitung haben Karsten Kalz und Christiane Scheetz. Der Eintritt ist frei.

**Raum-Fassade-Tapete
Vollwärmeschutz**

Malermeister Wolfgang Kreß

Ostpromenade 3 • 15738 Zeuthen-Miersdorf
Tel./Fax: 03 37 62 / 7 09 62

Benefiz-Gala des Stabsmusikkorps der Bundeswehr am 29. September Unterstützung der Musikausbildung an der Paul-Dessau-Schule Zeuthen

Am 29. September 2006 um 19:30 Uhr wird das Stabsmusikkorps der Bundeswehr zum zweiten Mal eine Benefiz-Gala zu Gunsten der Musikausbildung an der Musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ geben. Gäste des Konzertes Ende Oktober 2005 werden sich gern an den Auftritt des in aller Welt gastierenden symphonischen Blasorchesters erinnern. Auch diesmal wird das Orchester im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen (Schulstraße) unter Leitung von Hauptmann Martin Wehn Musik aus verschiedenen Jahrhunderten und in verschiedenen Stilrichtungen darbieten. Auch bei diesem Konzert wird der Paul-Dessau-Chor als Gast auftreten, er wird unter Leitung von Sigrid und Matthias Schella einen Opernquerschnitt aus „Porgy und Bess“ (G. Gershwin) zu Gehör bringen.

Durch die tatkräftige Unterstützung der Gemeinde Zeuthen ist die Instrumentalausbildung für Schüler der Musikausbildung an der Paul-Dessau-Schule für zwei Jahre finanziell so abgesichert, dass sich die Gebühren für die Eltern in einem vertretbaren Maß erhöhen.



Auch die Leitung des Paul-Dessau-Chores ist für diesen Zeitraum finanziell abgesichert. Eine im Juni von den Gemeindevertretern der Gemeinde Zeuthen beschlossene Satzung machte dies möglich. Verträge auf dieser Grundlage werden in den nächsten Tagen geschlossen. Schüler, Eltern und der Förderverein Musik e. V. sind der Gemeindevertretung Zeuthen dafür dankbar.

Die Musikausbildung braucht darüber hinaus auch Gelder für Mu-

sikinstrumente und deren Pflege, für Noten, Probenlager und Konzertreisen sowie die Unterstützung musisch begabter Kinder aus sozial schwachen Familien. Auch die Veranstaltung von Konzerten kostet Geld. Für solche Zwecke

stellt das Stabsmusikkorps der Bundeswehr die Einnahmen aus dem Kartenverkauf für das Benefiz-Konzert zur Verfügung.

Wir laden Sie zum Konzert des Stabsmusikkorps ein. Genießen Sie die Musik und unterstützen Sie gleichzeitig die musische Ausbildung junger Menschen. Die Eintrittskarten kosten je nach Sitzreihe 12 €, 10 € oder 8 €. Im Vorverkauf können Karten in Zeuthen bei Ribbecks Geschenkartikel (Dorfstr. 14), im Lord-Shop (Goethestr. 26 A) und im Reisebüro Steinhöfel (Miersdorfer Chaussee 11-12) erworben werden, in Eichwalde bei der Buchhandlung Schattauer (Bahnhofstraße). Auch an der Abendkasse werden noch Karten vorhanden sein.

Förderverein Musik e. V.

Marina Eggerath

foerderverein-musik-zeuthen@web.de



textil-eck
Dessau - Miederwaren - Wollie - Kurzwaren

Schickes für drunter und drüber!

70 22 0
Zeuthen, Delmenhorster Str. 2

Sloggi-AKTION:
Damen-Slip der sitzt!
im günstigen Doppelpack

Triumph
sloggi

Wir suchen:

Grundstücke - Häuser - Wohnungen



0 33 79 - 44 41 47

Frau Heide Dolling
vor Ort
01 60 / 8 43 19 15



Karl-Marx-Str. 25
12529 Schönefeld
OT Großziethen